



Karneval in Oberberg

Auch Bergische verbrennen Nubbel

Foto: Christian Metzger

Man kann sich Karneval die Füße platt stehen, im Gedrängel gar nichts miterleben und in der Kölner Südstadt den Kamellen hinterher schauen. Oder man kann die fünfte Jahreszeit genießen – eben hier in Oberberg.

schauperplatz richtig wählt, der kann doppelt mitschunkeln und Kamellen aufsammeln.

Zu den Hochburgen des Fasteleer zählen sicherlich Engelskirchen und Bielstein, ebenso die drei Nordkommunen Wipperfürth, Radevormwald, Hückeswagen und der südlichste Zipfel Morsbach; gut etabliert haben sich Waldbröl und Reichshof. Denn auch dort kann man gepflegten Straßenkarneval feiern.

Die Zeit der Damen-, Herren- und Kindersitzungen ist fast vorbei, ab Anfang Februar geht es auf die Straße. Geschminkt, verkleidet, auf jeden Fall bunt und gut gelaunt. Beispiel Bielstein: In diesem Wiehler Ortsteil schlängelt sich der närrische Lindwurm gleich zweimal durch den Ort. Wer also seinen Zu-

Gleich zwei Umzüge bringt Engelskirchen auf die Straße. Am 11. Februar führt die Gesellschaft Närrische Oberberger durch Engelskirchen, einen Tag zuvor kann man schon in Runderoth durchfeiern. Denn da startet der Rosensonntagszug bereits um 13.45 Uhr. Also Jeksein im Aggeraum, das ist fast grenzenloses Feiern in Engelskirchen und Bielstein.

Waldbröl pass op

Ganz im Süden des Kreises hat der Morsbacher Straßenkarneval Tradition. Gleiches gilt für die Gemeinde Reichshof, wo die Gesellschaft in Denklingen am Sonntag zum Zuge lädt. Erst zum dritten Male geht man im benachbarten Waldbröl auf die Straße. Beschränkte sich die Waldbröler Gesellschaft 1946 lange Zeit nur auf Festsitzungen, wird seit 2011 auch die Innenstadt erobert. Übrigens mit dem ganz speziellen Karnevals-Schlachtruf „Waldbröl pass op“. Der hat 1955 das bis dahin übliche „Alaaf“ abgelöst, warnte doch ein Büttenredner damals vor dem Abzug wichtiger Ämter aus der Stadt eben mit „Waldbröl pass op“.



Hückeswagen - Wagen mit Schlümpfen der Nachbarschaft Stahlschmidtsbrücke

Traditionen neu belebt haben die Jekken in Wipperfürth. Dort löste sich 1958 eine Karnevalsgesellschaft auf, 2010 wurde eine neue gegründet. Die KG „Baulemann anno pief“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, klassische und



neue karnevalistische Traditionen zu pflegen. Höhepunkt ist sicherlich das Funkenbiwak und die Nubbelverbrennung am Veilchendienstag, also am 12. Februar, auf dem Wipperfürther Marktplatz. Dafür muss man also auch nicht mehr nach Kölle jón ...

Rä-Te-Ma-Teng

Ganz im Norden startet am Samstag der Festzug in Radevormwald und der Rosenmontagszug Rä-Te-Ma-Teng in Hückeswagen ist eine echte Tradition. Über die Herkunft dieses außergewöhnlichen Namens darf spekuliert werden.

Die Kolpingsfamilie ist seit Jahrzehnten eng mit dem „Heukeshowwer“ Karneval verbunden. „Initiator, Veranstalter und mitten drin dabei. In der Kolpingsfamilie haben die Jecken in der fünften Jahreszeit das Zepter in der Hand“, erklärt Holger Schmidt von der Kolpingsfamilie.

psch



Foto: Holger Schmidt

Tobias Bosbach mit Sohn Alexander, der Gesamtorganisator des Kolping-Karnevals „Heuke-showwer“ in Hückeswagen

Tipp: Auch für Karnevalsflüchtlinge ist Oberberg übrigens eine gute Anschrift. Nümbrechter Hotels werben mit Übernachtungspauschalen unter dem Motto „Karneval – garantiert ohne Helau und Alaaf“. Und zu den eher „unbelasteten“ Kommunen zählen sicherlich Gummersbach und Bergneustadt, aber auch große Teil der Gemeinde Reichshof und Wiehl. So bietet Oberberg für jeden etwas.

Containerservice mit Erfahrung

reloga
sicher*sauber*schnell



Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Containerdienst.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.

www.reloga.de



RELOGA GmbH
Braunswerth 1-3
51766 Engelskirchen
0800 600 2003 (kostenfrei aus dt. Festnetz)

